

„Für frauengerechte Brustkrebsbehandlung“

BRUSTKREBS: Expertengespräche der Initiative „mamazone“ in Bozen – Jedes Jahr 400 Neuerkrankungen in Südtirol – Neue Erkenntnisse vorgestellt

BOZEN. (js) Brustkrebs ist in Europa die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. In Südtirol erkranken jedes Jahr rund 400 Frauen daran. Hierzulande engagiert sich die international agierende Initiative „mamazone“ im Kampf gegen Brustkrebs. In ihr finden sich Wissenschaftler und Brustkrebs-Patientinnen zusammen, die gemeinsam für bessere Über-Lebensperspektiven von an Brustkrebs erkrankten Frauen eintreten.

Jedes Jahr veranstaltet die Initiative Expertengespräche, bei denen renommierte Referenten aus dem In- und Ausland dem Südtiroler Fachpublikum und Interessierten aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse in Diagnostik und Therapie des Mam-

makarzinoms vorstellen. Gestern wurde bei den Gesprächen in der Bonvicini-Klinik in Bozen über „Neue Trends in Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms“, so der Titel der Veranstaltung, referiert. Auch in diesem Jahr waren mehrere namhafte Experten nach Bozen gekommen. „Wir setzen uns hier gemeinsam für eine frauengerechte Behandlung von Brustkrebs ein“, sagte Erika Laner von der Initiative „mamazone“ zu Beginn der Veranstaltung.

Beim ersten Vortrag sprach Professor Christian Marth, Vorstand der Universitätsklinik für Frauenheilkunde Innsbruck, zum Thema „Neues in der Antihormontherapie“. Verschiedene Behandlungsmethoden und

Therapien wurden dabei vorgestellt. Eingegangen wurde dabei auch auf verschiedene Schwierigkeiten und Herausforderungen, etwa den Kinderwunsch vieler Patientinnen, der durch die Behandlungen oft beeinträchtigt wird.

„Neben nicht modifizierbaren Faktoren für Brustkrebserkrankungen wie höheres Alter oder genetisches Risiko, gibt es auch modifizierbare Faktoren, wie Ernährung und sportliche Aktivität“, erklärte Dr. Wolfgang Gatzmeier vom Humanitas Cancer Center in Mailand, bei seinem Referat unter dem Titel „Prävention, Lebensstil, intensivierte Kontrolluntersuchungen, prophylaktische Chirurgie“. Eine ausgewogene Ernährung mit wenig



Um Prävention und neue Therapien von Brustkrebs ging es gestern bei den Expertengesprächen der Initiative „mamazone“ in Bozen.

Fett und Fleisch und regelmäßige sportliche Betätigung – und sei es nur die Treppe statt den Lift nehmen – können das Brust-

krebsrisiko senken, so Gatzmeier.

Bei den zwei weiteren Vorträgen sprachen Dr. Massimo Gion



Professor Christian Marth

aus Venedig über „Zirkulierende Tumormarker: 'state of the art' und Aussichten“, sowie Dr. Martin Maffei vom Südtiroler Sanitätsbetrieb über „Nebenwirkungen bei Strahlentherapie des Mammakarzinoms und deren Management“.

© Alle Rechte vorbehalten